

Pastor*in der Kirchengemeinde Severdingen

Online-Planspiel | Engagement Willkommen?!



VORBEREITUNG

Im Folgenden lernen Sie **Ihre Rolle, deren Positionen und Ziele** hinsichtlich der heutigen Fragestellung kennen.

Lesen Sie das Profil und Ihre **Argumente** durch und überlegen Sie im Team eine **Strategie**, wie Sie Ihre Interessen vertreten können.

Überlegen Sie: Was ist Ihre **ideale Lösung**? Inwieweit und bei welchen Punkten wären Sie bereit, **Kompromisse** einzugehen?

Eine Person aus Ihrem Team sollte Ihre Gruppe in der Eröffnungsrunde der Diskussionsrunde **kurz vorstellen** (max. 60 Sekunden) und die anderen Anwesenden begrüßen. Stellen Sie dabei noch keine Forderungen.



PROFIL (1/3)

Sie sind seit 13 Jahren Pfarrer*in in der Severdinger Gemeinde und kennen die Bürgerinnen und Bürger gut – die Engagierten, die Weihnachtschirst*innen und die schwarzen Schafe.

Auch das Problem mit dem Bauernverband und das Gerücht über dessen Gesinnung ist Ihnen bekannt. Mehr als einmal haben Sie sich lautstark dagegen positioniert.

Eine klare Haltung ist gerade in der heutigen Zeit wichtig, denn die rechten Kräfte wittern Morgenluft und versuchen, nach und nach in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens vorzudringen. Besonders dort, wo sich Lücken in der Versorgung ergeben.



PROFIL (2/3)

Es gilt Tag für Tag klarzumachen: rechtes Gedankengut ist mit demokratischen und christlichen Werten niemals vereinbar.

Auch den Frauenverein Severdingen sehen Sie äußerst kritisch und nehmen den Frauen die brave Hausfrau-und-Mutter-Rolle nicht so recht ab. Doch gleichzeitig stehen Sie für Offenheit und Toleranz ein und Ihnen ist wichtig, niemanden pauschal vorzuverurteilen.

Die Vertreterinnen des Frauenvereins müssen glaubhaft versichern können, dass sie sich mit unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung identifizieren. Dann werden Sie das glauben und der Gruppe Vertrauen entgegenbringen.

Nur so kann man den Kontakt zu jenen halten, die sich am Rande unserer demokratischen Gesellschaft bewegen, und Brücken bauen, über die sie in die Mitte der Gesellschaft zurückkehren können.



PROFIL (3/3)

Sie wissen, dass Druck allein den Bauernverband nicht davon abhalten wird, patriotisches Gedankengut im Ort zu verbreiten. Doch bei den Frauen des Vereins haben Sie die Hoffnung auf Dialogbereitschaft noch nicht aufgegeben.

Versuchen Sie, zwischen den Gruppen zu vermitteln und den Vertreterinnen des Frauenvereins eine Hand entgegenzustrecken.

Die Unterschriftenaktion der AA-SR finden Sie in der aktuellen Situation übrigens wenig konstruktiv. Sie hat die Fronten nur verhärtet und Gesprächsmöglichkeiten eingeschränkt.

SIE SETZEN SICH FÜR EIN FRIEDLICHES, TOLERANTES MITEINANDER EIN.



IHRE STANDPUNKTE (1/3)

- Es ist wichtig, dass heute am Ende die beste Lösung für die Kinder steht – dazu gehört gesundes Mittagessen ebenso wie eine reflektierte, werte-orientierte Erziehung.
- Zu den wichtigsten Werten gehören Toleranz und Offenheit. Diese Werte stoßen allerdings an ihre Grenzen bei extremen Ansichten und gelten nicht für Menschen, die sich außerhalb der demokratisch-freiheitlichen Grundordnung bewegen.
- Eine kommunale Kita darf einfach keine Hilfe oder Spende von Gruppen annehmen, die sich außerhalb unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung bewegen. Das widerspricht jeglicher Moral und würde rassistische Weltbilder legitimieren. Einer Zusammenarbeit mit dem Bauernverband möchten Sie deswegen nicht zustimmen.



IHRE STANDPUNKTE (2/3)

- Gleichzeitig denken Sie: Soziales Engagement ist super, immer und überall. Es zeigt ein großes Verantwortungsgefühl für unsere Gesellschaft. Vielleicht kann man die Mitglieder des Frauenvereins durch entgegengebrachte Toleranz erreichen und ihnen so eine Brücke zurück in die Mitte der Gesellschaft bauen?
- Fragen Sie die Vertreterinnen des Frauenvereins, ob sie sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen. Wenn dem so ist, sollte das Koch-Angebot „auf Probe“ angenommen und beobachtet werden, ob sich die Leute vom Frauenverein bewähren.



IHRE STANDPUNKTE (3/3)

- Sollte das schiefgehen, würden Sie in Ihrer Gemeinde Freiwillige suchen, die ab und zu in der Kita kochen. Das wäre gelebtes zivilgesellschaftliches Engagement! In dieser Situation darf Bequemlichkeit nicht siegen. Motivieren Sie die Eltern, sich auch mal in die Kita-Küche zu stellen.
- Sie stehen auch gerne als Gesprächspartner*in für Mitglieder*innen des Bauernverbands zur Verfügung. Auch sie haben als Menschen ein Recht auf Unterstützung, wenn sie sich ändern wollen. Das ist gelebte demokratische Kultur!



Szenario

ENGAGEMENT WILLKOMMEN?! –
ZUM UMGANG MIT RECHTEN GESINNUNGEN IM EHRENAMT



WILLKOMMEN IN SEVERDINGEN

Die kommunale Kita Spatzennest in der fiktiven ländlichen Gemeinde Severdingen (ca. 15.700 Einwohner*innen) braucht eine neue Mittagsversorgung!

Bisher wurde das Mittagessen von „Naschkater Catering“ geliefert. Die Firma versorgte drei Schulen und zwei Kitas in der Region um Severdingen. Allerdings musste sie letzten Monat aufgrund der schlechten Auftragslage Insolvenz anmelden. Die zunehmende Landflucht lässt Kita-Gruppen und Schulklassen kontinuierlich schrumpfen – und damit schrumpfen auch die Aufträge.

Der **Kita-Rat** – bestehend aus dem Kita-Träger, der Kita-Leitung und dem Elternrat – muss deshalb eine Alternative finden. Diese sollte sowohl finanziell zu stemmen als auch mit den unterschiedlichen Vorstellungen und Erwartungen vereinbar sein.

Online-Planspiel | Engagement Willkommen?!



WILLKOMMEN IN SEVERDINGEN

Doch es ist nicht leicht, in der dünn besiedelten Region eine neue Cateringfirma zu finden. Der einzige derzeit verfügbare Lieferant in der Region ist der Großkonzern Sedox.

Dieser hat aber einen miesen Ruf, weil er im vergangenen Jahr in einen Lebensmittelskandal verwickelt war. Verdorbenes Hackfleisch hatte in einer Schulkantine zu massenhaft Brechdurchfall geführt.

Seitdem wird der Konzern äußerst kritisch betrachtet. Hinzu kommt: Sedox ist doppelt so teuer wie „Naschkater Catering“.



WILLKOMMEN IN SEVERDINGEN

Nun hat vor zwei Wochen der Frauenverein Severdingen angeboten, das tägliche Kochen für die Kita ehrenamtlich zu übernehmen.

Diese sehr traditionell eingestellte Gruppe von Frauen ist aufgrund ihres ehrenamtlichen Engagements in vielen Bereichen der Gemeinde sehr gut vernetzt.

Durch ihre Kontakte können sie z.B. günstige, regionale und biologisch angebaute Lebensmittel organisieren.



WILLKOMMEN IN SEVERDINGEN

So hat der Frauenverein mit dem „Patriotischen Bauernverein Severdingen“ eine Abmachung.

Dieser könnte der Kita einen Großteil der Lebensmittel spenden oder aber zu einem besonders günstigen Preis verkaufen. Natürlich nur, wenn der Frauenverein das Kochen übernehmen würde.

Das Angebot des Frauenvereins und dessen potentielle Zusammenarbeit mit dem Bauernverband ist im Kita-Rat und bei etlichen Eltern gemischt aufgenommen worden.

Seit längerem geht das Gerücht um, dass einige Mitglieder des Frauenvereins mit nationalkonservativen und anderen sehr rechten Gruppierungen in der Region sympathisieren oder sogar dort aktiv mitarbeiten.



WILLKOMMEN IN SEVERDINGEN

Auch über den Bauernverband wird gemunkelt, dass die Mitglieder ein dogmatisches Weltbild vertreten und die Idee einer völkisch-germanischen Glaubensgemeinschaft verherrlichen.

Genau wegen dieser vermuteten Nähe des Frauenvereins und des Bauernverbands zum rechten politischen Rand hat die Initiative „Augen auf! – Severdingen gegen RECHTS“ (kurz AA-SR) letzte Woche eine Unterschriftenaktion gegen das Angebot des Frauenvereins gestartet.

Innerhalb von nur vier Tagen konnten sie 969 Unterschriften sammeln – genug, um den Kita-Rat auf den Plan zu rufen. Der Kita-Rat hat heute unterschiedliche Akteure eingeladen, um sich über das Angebot des Frauenvereins und des Bauernverbands auszutauschen und offene Fragen zu klären.



DISKUSSIONSPUNKTE

- Wie soll mit dem Angebot des Frauenvereins Severdingen und des Patriotischen Bauernverbands umgegangen werden?
- Was spricht für eine Zusammenarbeit, was dagegen?

ENTSCHEIDUNGSMECHANISMEN

Im Anschluss an die heutige Diskussion muss der **Kita-Rat (Kita-Träger, Kita-Leitung, Elternrat)** entscheiden, wie mit dem Angebot verfahren wird.

Abstimmungsberechtigt ist ausschließlich der Kita-Rat. Alle anderen Beteiligten dürfen Argumente einbringen, stimmen aber nicht mit ab.



TEILNEHMENDE GRUPPEN



Moderation



Träger der Kita



Kita-Leitung



Elternrat



Spar- und Bauverein Severdingen



„Augen auf! – Severdingen gegen RECHTS



Fachberater*in für Kita-Verbund Severdingen



Leiter*in Freiwilligenzentrum



Frauenverein Severdingen



Pastor*in Kirchengemeinde Severdingen

Online-Planspiel | Engagement Willkommen?!



FREI UND GLEICH

Dieses Planspiel ist Teil eines fünfteiligen Planspiel-Sets, das für die Menschenrechtsinitiative #freiundgleich der Evangelischen Kirche in Deutschland von planpolitik (www.planpolitik.de) konzipiert und ausgearbeitet wurde.

Die #freiundgleich-Planspiele decken aktuelle gesellschaftliche und politische Fragestellungen ab. Es geht neben der Frage zum Umgang mit rechten Gesinnungen im Ehrenamt um zivile Seenotrettung im Mittelmeer, um die Grenzen der Religionsfreiheit, Reaktionen auf Vorwürfe sexueller Belästigung sowie um Unternehmensverantwortung in der Modebranche.

Mehr unter freiundgleich.info